

Mo, 28.10.2019, 13:19  
bkn058 4 pl 284 vvvvb KNA 191028-89-00081#3  
Welt Gesundheit Klima

### **Weltgesundheitsgipfel warnt vor Folgen des Klimawandels**

Berlin (KNA) Der Präsident World Health Summit, Detlev Ganten, hat vor den Folgen des Klimawandels für die Weltgesundheit gewarnt. Der Anstieg der Temperaturen, Hitzewellen und höhere Meeresspiegel führten zu mehr Infektionskrankheiten, Herz-Kreislaufferkrankungen oder Allergien, sagte Ganten am Montag in Berlin.

Das dreitägige Gipfeltreffen zur Weltgesundheit findet bis Dienstag statt. Nach Angaben der Veranstalter kommen dazu rund 2.500 Teilnehmer aus 100 Nationen in die Hauptstadt zusammen. Neben dem Klimawandel geht es um die Verbesserung von Gesundheitssystemen in Afrika und weltweit, sowie um den Kampf gegen Antibiotika-Resistenzen, die Digitalisierung der Gesundheitsversorgung und die Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen.

Der Klimawandel führe zur schnelleren Verbreitung von Krankheiten oder Krankheitserregern, mahnte Ganten. Der Mediziner verwies auch auf die Herausforderungen einer wachsenden Weltbevölkerung auf zehn Milliarden Menschen.

Die Potsdamer Medizinerin und Klimaforscherin Sabine Gabrysch machte den hohen Fleischkonsum für den Klimawandel mitverantwortlich. Für den Anbau des Futters würden in vielen Ländern Wälder gerodet. Zugleich führe der hohe Verbrauch an Weide- und Anbaufläche zu einer Zerstörung der Biodiversität.

Der Vorstand Naturschutz des WWF Deutschland, Christoph Heinrich, warnte ebenfalls vor einem Artenverlust ungeahnten Ausmaßes. Bei einer Erhöhung der globalen Temperatur um zwei Grad sei mit einem Aussterben von rund einem Viertel aller Arten zu rechnen. In einer um vier Grad wärmeren Welt liege der Verlust bei geschätzt 50 Prozent.

Die Ökosysteme verlören zunehmend die Fähigkeit, CO<sub>2</sub> zu binden, so Heinrich. Scharfe Kritik übte er an der Politik von Brasiliens Präsident Jair Bolsonaro. Seit Beginn seiner Amtszeit im Januar habe sich die Entwaldungsrate in dem Land mehr als verdoppelt. Der WWF-Vorstand forderte eine weltweite Energie- und Mobilitätswende sowie ein Umsteuern in der Landwirtschaft. Notwendig seien Investitionen in erneuerbare Energien sowie in den Erhalt der großen "Ökoregionen" des Planeten.